

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 77. Mittwoch, den 17. März 1824.

Leipzig.

Dr. Christian Gottlieb Haubold, ordentlicher Professor des vaterländischen Rechts, des Hochstifts Merseburg Capitular, k. sächs. Oberhofgerichtsrath, der Akademie Decemvir, der Juristenfakultät d. J. Decan, Collegiat des größeren Fürsten-Collegiums, Deputirter der Universität bei dem vereinigten Criminal- und Polizeiamte der Stadt Leipzig, Ritter des k. sächs. Civil-Verdienst-Ordens und Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Erfurt.

Das für die Universität Leipzig so verhängnisvolle Jahr 1824 entzog derselben am 14. März, nachdem im Laufe weniger Monate bereits drei *) hochverdiente akademische Lehrer aus dem Kreise ihrer Wirksamkeit für das Beste der Menschheit unvermuthet abgerufen worden waren, eine ihrer größten Zierden, einen Mann, auf den stolz zu seyn das Vaterland die gerechteste Ursache hatte; einen Mann, über dessen unersehblichen Verlust die allgemeine Theilnahme und Trauer der Bewohner Leipzigs sich hinlänglich ausgesprochen hat. Er verschied an jenem Tage Nachmittags um 4 Uhr durch einen Lungenschlag als

*) Ueber den verstorbenen Hrn. Professor Gilbert hoffen wir bald einige biographische Nachrichten nachliefern zu können. D. Red.

Folge einer Brustkrankheit, welcher zu wehren weder die angestrengteste Kunst berühmter Aerzte, noch die zärtlichste Sorgfalt und Pflege seiner ihm mit innigster Liebe ergebenen Familie vermochten, sanft und ruhig. Der Domherr D. Haubold, einer der größten und berühmtesten Rechtsgelehrten und akademischen Lehrer, nicht nur Sachsens und Deutschlands, sondern überhaupt unserer Zeit; ein Mann, eben so ehrwürdig als Mensch, wie als Gelehrter, der jede seiner Handlungen von der ächtesten Humanität, deren lebendiges Vorbild er war, zeugte. Wie er aber als Gelehrter, als Lehrer, als Staatsbürger, als Mensch, zum Heile Sachsens, zum Wohle der Wissenschaften, zum Segen der Menschheit, weit über das Grab hinaus für spätere Zeitalter wirkte, in dem beschränkten Raume dieses Blattes darzustellen, würde unmöglich seyn, weshalb Einsender, ein dankbarer Schüler des Verewigten, dem er unendlich viel verdankt und dessen Andenken er bis an den letzten Hauch seines Lebens mit tiefem Schmerze feiern wird, eine ausführliche Schilderung seines Wirkens, so wie eine Darstellung der äußern Lebensverhältnisse des Verstorbenen auf eine besondere Abhandlung verschiebt, und sich für jetzt mit diesen wenigen und schwachen Zügen begnügen muß. Geboren am 4. November 1766 hatte der

uns zu früh Entrissene noch eine lange Reihe von Jahren hindurch seine segensreiche Wirksamkeit fortsetzen können, wenn nicht zu angestrenzte Thätigkeit in seinem ausgedehnten Berufskreise, zu reger Pflichteifer, der ihn selbst bei seiner, seit Weihnachten schon merk- baren, Kränklichkeit sich nicht schonen und in seinen so anstrengenden Vorlesungen unter- brechen ließ, die Kraft seines Körpers ge- hindert hätte, sich mit der seines herrlichen und seltenen Geistes gleichmäßig fortzube- wegen. So ist er denn dahin, der Edle, Un- vergeßliche! von dem man mit Recht sagen

kann, daß er nie jemanden betraute als durch seinen Tod, und hinterläßt uns, die wir ihn kannten, in gerechter, unaussprechlicher Trauer. Doch uns bleibe der Trost, daß das Große und Schöne, was er geleistet hat, nie untergehen, daß der Saame des Guten, den er in reicher Fülle ausgestreut, fortgedeihen wird, daß seine hohen Verdienste ihn unsterb- lich machen, und dankbare Schüler durch treue Pflege und Verbreitung der von ihm empfan- genen Gaben seinem Namen Ehre zu machen unablässig bemühet seyn werden.

D. D.

Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 17ten: *Clementine*. Hierauf: die *Dnkelei*.

Drei und zwanzigstes Abonnement-Concert im Saale des Gewand-
hauses, morgen, den 18. März 1824.

Erster Theil: Kampf und Sieg, Cantate. Gedicht von Wohlbrück. Musik von Carl Maria v. Weber. — Potpourri über irländische Volkslieder, von Ludwig Spöhr, vorgetr. v. dessen Schüler, Hrn. Mühlenbruch. — Zweiter Theil: Musik zu Göthe's *Egmont*, von Ludw. van Beethoven, mit poetischer Erläuterung, v. Fried- rich Mosengeil, gesprochen von Herrn Stein.

Declamatorium von Solbrig,

Sonnabend, den 20. März, Abends halb 7 Uhr, im Saale des Hotel de Saxe.

Bekanntmachung. Die

Generalversammlung der Leipziger Bibelgesellschaft,

welche auf Mittwoch den 17. d. M. festgesetzt war, wird eingetretener wichtiger Umstände wegen nun erst

Donnerstags, den 18. März, um 4 Uhr

im Saale der Bürgerschule unfehlbar Statt finden. Wir machen dieß allen unsern Freun- den, namentlich denen, an welche die frühere Einladung ergangen ist, hierdurch ergebenst be- kannt. Leipzig, den 15. März 1824.

Die Comittée der Leipziger Bibelgesellschaft.

Musikanzeige. Das 5te Verzeichniss derjenigen Musikalien, welche in meinem Leih-Institute zu haben sind, ist erschienen. Leipzig, den 13ten März 1824.

Friedrich Wieck,

Leih-Institut für Musik- und Pianoforte-Magazin im
Salzgässchen, der Börse gegenüber.

Anzeige. Unterricht im Englischen bei W. Knorr, Burgstraße Nr 92, Dr. Herrmanns Haus, im Hofe rechts, eine Treppe hoch.

Preuß. Courant = Tabelle,

von 3 bis mit 5 Procent, mit Einschluß der halben, Viertel- und Achtel-Procent, sind lithographirt zu haben beim Buchbinder Hrn. Hagenborn, in der Eckbude des Thomasgäßchens. Der Preis ist 6 Gr.

Anzeige für Blumenfreunde.

Da jetzt die Sæzeit der meisten die Gärten zierenden Blumen eintritt, mache ich Liebhaber derselben auf nachfolgende Sorten aufmerksam, von denen ich noch mit Saamen bester Güte dienen, und welche ich Jedem mit der Ueberzeugung empfehlen kann, daß sie den Erwartungen der Blumenfreunde gewiß entsprechen werden.

Engl. vorzüglich ins Gefüllte fallende großblumige Sommer-Levkoen, 30 Couleuren, à Prise (eine Couleur enthaltend) 2 Gr.; das Ganze, aus 30 Prisen bestehende Sortiment 1 Thlr. 8 Gr. Ferner: 16 schöne Couleuren melirt, eine über 300 Körner enthaltende Priese 8 Gr.; desgl. 10 Coul. melirt, die Pr. 4 Gr.; 8 Coul. 3 Gr.; 6 Coul. 2 Gr.; div. Sorten 1 Gr. — Gefüllte Balsaminen, viele schöne Sorten melirt, à Prise 2 Gr.; Wiener gef. schwarzrothen Stangenlaß à Pr. 3 Gr.; desgl. einfachen 2 Gr.; Hyacinth-Rittersporn gef. 5 Farben melirt, doppelte Priese 3 Gr. — Von Topfgewächsen: Blumenohr, Kugelamaranth, span. Pfeffer, großer und Bisam-Basilicum, volles Kreuzkraut, à Prise 2 Gr. — Von Landgewächsen: Glöckchenblumen, Ranunkel, Mohn, Scorginen, Wunderblumen, Calliopsis, engl. gef. Pinks-Nelken, Chineser-Nelken, à Pr. 2 Gr.; laufende Binde, hohen gef. Mohn, hohe und niedere Sammetblumen, gef. Malven, Cartheuser-Nelken, brennende Liebe und Türkenbund-Kirbis, à Pr. 1 Gr. — Bei M. A. W. Schmidt, Reichstraße Nr. 425.

Hausverkauf. Ein Haus in einer lebhaften Stadt, worauf Concoffion zu jedem Geschäft beruht, im Herzogthum Sachsen, soll wegen Familienverhältnissen um 3000 Thlr. verkauft werden. Das Nähere ist zu erfragen in der Fleischergasse Nr. 168, eine Treppe hoch, früh von 8 bis 9 Uhr und Nachmittags von 1 bis 2 Uhr.

Verkauf. Moderne Schildkröt-Kämme à chignon verkaufen sehr billig
Sellier & Comp.

Verkauf. Aufser einem guten Wiener Flügel sind auch Fortepianos und gute Claviere zu verkaufen, oder wohlfeil zu vermieten, im schwarzen Bär No. 212, 2 Treppen.

Moderne englische Klingelschnuren,

und dazu accordirende Griffe,

so wie äußerst geschmackvolle und solid gearbeitete Schildpatt Chignon-Kämme mit breiten Zähnen und goldner Pointirung, Uhrbänder mit Bronze und vergoldeten Perlen garnirt, empfiehlt als neu

Gustav Senf jun., Markt Nr. 172, Stieglitzens Hof.

Ganz schwere englische plattirte Steigbügel,

vergoldete, plattirte und schwarz vernirte Anschraube-Sporen in den neuesten Modells; englische Patent-Hosenträger, Schrootbeutel und andere Artikel von besonders neuer Erfindung, empfiehlt desgleichen

Gustav Senf jun., Markt Nr. 172, Stieglitzens Hof.

Verkauf. Ein einspänniger Reisewagen ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen, Gerbergasse Nr. 1138, parterre, zu erfragen.

T r a u e r - H a n d s c h u h e,
in Waschleder, das Paar zu 8 Gr., bei Sellierr und Comp.

Hartwig & Freytag, Petersstrasse No. 36,
empfangen ein Pöstchen $\frac{1}{2}$ breite bunt gedruckte Musseline zu den sehr wohlfeilen Preis von $3\frac{1}{2}$ bis 4 Thlr. das Kleid.

V e r k a u f.

Liqueur nach Breslauer Art die Korbflasche	16 Gr.
" " Danziger Art die viereckige Flasche	14 "
Fuselfreier Brantwein, die richtige Dresdner Kanne in allen Sorten.	
doppelter	7 "
einfacher	5 "

sind stets zu haben bei J. A. Nagel, Nikolaisstrasse Nr. 557.

Vermiethung. In der Hainstrasse Nr. 197 ist die 1ste Etage, bestehend in 9 Stuben nebst Zubehör, von künftige Ostern an, oder auch später, zu einem sehr billigen Preis zu vermieten. Ingleichen 2 Gewölbe im Hinterhause, wozu auch ein großer Boden gegeben werden kann. Nähere Auskunft giebt der Hausmann daselbst.

Vermiethung. Eine freundliche Stube nebst Schlafbehältniß für ledige Herren, besonders wegen der guten Lage für einen Buchhändler geeignet, ist sogleich oder von Ostern an zu vermieten, und das Nähere darüber zu erfahren alter Neumarkt Nr. 675, 1 Treppe, vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis für 50 Thlr., ein Gärtchen für 20 Thlr., ein Pferdestall mit Heuboden für 32 Thlr. Das Weitere bei dem Eigenthümer Nr. 816.

T h o r z e t t e l v o m 16. M ä r z.

Grimma'sches Thor.	U.	Fr. Galanteriehändler Rößinger, a. Dresden, von Braunschweig, in St. Frankf. a. M.	8
Gestern Abend.		Frn. Kfl. Schulze u. Penze, v. Merseburg, im blauen Hof	9
Frn. Partikul. Guislain, v. Gent, u. Robert Law, aus England, v. Dresden, im H. de Bav.	10	Eine Estafette von Merseburg	10
Vormittag.		Fr. Cammerhr. v. Selliho, in k. preuß. Diensten, v. Katern, pass. durch	12
Die Breslauer reitende Post	5	Fr. Pastor Becke, v. Schortleben, b. Engelmann	12
Die Dresdner u. Baugner reitende Post	7	Nachmittag.	
Halle'sches Thor.	U.	Die Hamburger reitende Post	8
Gestern Abend.		Fr. Kfm. Lorch, v. Frankf. a. M., im H. de Russie	8
Die Berliner fahrende Post	10	P e t e r s t h o r	U.
Die Dessauer fahrende Post	10	Nachmittag.	
Eine Estafette von Landsberg	11	Fr. Bürgermstr. Vogel, v. Luckau, im Gute	4
Vormittag.		H o s p i t a l t h o r.	U.
Eine Estafette von Delitzsch	1	Vormittag.	
Die Landsberger fahrende Post	10	Eine Estafette von Borna	8
Nachmittag.		Auf der Annaberger Post: Fr. Kaufm. Dehne, aus Penig, in St. Berlin	9
Die Magdeburger fahrende Post	1	Nachmittag.	
Kanstädter Thor.	U.	Die Schneeberger fahrende Post	2
Vormittag.			
Die Stollberger fahrende Post	5		